



Bahareh Hedayat, iranische Studentin und Frauenrechtlerin in Haft

Ein weiteres Mitglied der Kampagne „Eine Millionen Unterschriften für die Gleichberechtigung von Frauen“ ist in Haft: **Bahareh Hedayat**, 29 Jahre alt. Sie ist auch Mitglied des Zentralkomitees und Vorsitzende des Frauenkomitees des Büros für die Stärkung der Einheit (OCU – eine nationale Studentenorganisation, die zu politischen Reformen aufgerufen und sich gegen Menschenrechtsverletzungen der letzten Jahre eingesetzt hat). Sie verbüßt eine Haftstrafe von 9½ Jahren im Evin-Gefängnis.

Sie wurde am 31. Dezember 2009 verhaftet, kurz nach den Massenverhaftungen nach Protesten anlässlich des Ashoura-Festes. Davor, Anfang Dezember 2009, hatte sie eine Video-Ansprache aufgezeichnet für eine Konferenz in den Niederlanden mit dem Titel: „Internationale Solidarität mit iranischen Studenten“, die über das Internet weit verbreitet wurde.

Sie wurde mehrerer „Vergehen“ angeklagt, darunter „Interviews mit ausländischen Medien“, „Beleidigung des religiösen Führers“, „Beleidigung des Präsidenten“, „Störung der öffentlichen Ordnung durch die Teilnahme an illegalen Versammlungen“, „illegales Betreten und Zerstörung des Haupteingangs der Amir Kabir-Universität während Mehdi Karroubis Besuch an der Universität“.

Im Mai 2010 wurde Bahareh Hedayat zu 6 Monaten Haft wegen „Beleidigung des Präsidenten“, 2 Jahren wegen „Beleidigung des Führers“ und 5 Jahren wegen „Handlungen gegen die nationale Sicherheit“ verurteilt. Eine 2-jährige Bewährungsstrafe wegen ihrer Teilnahme an einer Demonstration im Juni 2006 gegen das Ende der Frauendiskriminierung wurde zusätzlich verhängt. Das Urteil wurde bei der Berufungsentscheidung im Juli 2010 aufrecht erhalten.

Anfang September 2010 wurde sie vor die Abteilung 1053 des Allgemeinen Gerichtes gestellt wegen einer weiteren Anklage: „Störung der öffentlichen Ordnung“, was sich auf eine friedliche Versammlung von Familien und Unterstützern politischer Gefangener vor dem Evin-Gefängnis anlässlich der persischen Neujahrsfeier im März 2009 bezog. Bei einer Verurteilung müsste sie ein weiteres Jahr Haft und 74 Peitschenhiebe befürchten.